

WIR  **MALCHOW**

Stadt mit Zukunft



**#Weil wir
hier leben**

Von links nach rechts: Dominique Speckin, Heike Stein Otto Vollbrecht, Laxmi Rai, Christin Rentz, Joachim Stein, Robin Rai, Anja Speckin. Nicht auf dem Foto Lisa Martens, Franziska Wilde

Für Malchow, Landkreis & die EU

**Am 9. Juni
GRÜN
wählen!**



Foto © Klaus Steindorf-Sabath

ICH 

MALCHOW

gruene-seenplatte.de

Was ist zu tun, damit Malchow in Zukunft eine lebens- und lebenswerte Stadt bleibt?

Wir müssen weg von einer zufälligen Stadtentwicklung, d. h. die Stadt muss sich Ziele setzen (nicht nur auf Papier) und diese konsequent umsetzen. Sinnvoll ist es, Malchows Ressourcen für die Entwicklung der Stadt mit einzubeziehen. Dazu gehören Sohle, Moor, Wald sowie Sonne und Wind. Unsere Stadt ist lebens- und lebenswert, insbesondere durch das Kloster, die Insel und ihre besondere Lage inmitten des Malchower Sees. All dies muss behutsam, mit einer klaren politischen Zielstellung weiterentwickelt werden.

Am 9. Juni
GRÜN
wählen!

Foto © Klaus Steindorf-Sabath



1 Wirtschaft & Tourismus

Das Handlungsfeld Wirtschaft muss wieder mehr in den Mittelpunkt der Stadtentwicklung gerückt werden. Dafür sind entsprechende Voraussetzungen, wie z. B. Gewerbeflächen und das Angebot von erneuerbaren Energien, zu schaffen. Die Erzeugung von Strom aus Sonne und Wind kann einen entscheidenden Beitrag leisten. Unter Nutzung dieser Möglichkeiten sollten wir um die Ansiedlung von innovativen Unternehmen werben, die erneuerbare Energien einsetzen und gut bezahlte Arbeitsplätze schaffen. Eine Lachsfarm im Gewerbegebiet ist der verkehrte Weg.

Malchow ist die Perle der Mecklenburgische Seenplatte, die nicht durch Massentourismus zerstört werden darf. Wir dürfen die Zeit nicht verschlafen und sollten endlich Pflöcke für ganzjährigen Tourismus einschlagen. Wir sind für Klasse, statt Masse; für Qualität statt Quantität. Malchow braucht keine weiteren Hotels.

Wir wollen, dass mehr Malchower im Zentrum der Stadt leben und der Trend von Ferienhäusern in der Innenstadt gestoppt wird.

2 Malchower*innen sollen mehr mitreden können

Damit die Malchower nicht ewig auf die Realisierung einiger Vorhaben und Wünsche warten müssen, sollte ein Bürgerhaushalt für die Stadt eingeführt werden. Bei einem Bürgerhaushalt sagen Sie, was Ihnen in der Stadt wichtig ist.

Die Stadtvertretung muss künftig ihre Aufgaben als Beschluss- und Kontrollorgan ernster nehmen. Das bedeutet, nicht alles nur durch zu winken, sondern kritisch die Themen zu hinterfragen und Diskussionen zuzulassen.

Wir haben den Mut, politische Kontrolle einzufordern und stehen gegen Korruption und Vetternwirtschaft. Uns ist es wichtig, dass die Interessen der Malchower*innen bei den politischen Entscheidungen im Mittelpunkt stehen.

3 Das Geld der Stadt gehört allen Malchower*innen

Das Geld des Stadthaushaltes wird vom Bürgermeister lediglich verwaltet. Die Stadtvertretung hat die Aufgabe die Verwendung der Gelder im Sinne der Malchower zu entscheiden. So sollte es eigentlich sein und diesen Weg unter Einbindung eines Bürgerhaushaltes sollten wir zukünftig gehen. Das verstehen wir unter verantwortungsvoller Haushaltspolitik, die zu mehr Akzeptanz führt.

Uns ist es wichtig, dass das Geld sinnvoller eingesetzt wird. Es muss künftig mehr investiert und weniger konsumiert werden. Städtisches Vermögen darf nicht weiter verschleudert werden.

Wir stehen dafür, dass Fördermittel, die geschenktes Geld darstellen, konsequenter genutzt werden und die Zuweisungen des Landes M-V bei den Bürgern*innen ankommen.

Steuererhöhungen lehnen wir ab.

4 In Malchow leben

Damit das Leben in unserer Inselstadt auch zukünftig attraktiv bleibt, sind Weiterentwicklungen in vielen Bereichen erforderlich.

Viele Investitionen müssen dringend in die Tat umgesetzt werden. Zum Beispiel: die Erweiterungen der Schulen/ Hort, viele Straßenerneuerungen, ein neues Betreutes Wohnen für Senioren, die Erschließung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, die Sanierung der kommunalen Wohnungen, der Ausbau des vorhandenen Fernwärmenetzes, der Bau eines Jugendtreffs, die Sanierung des Gebäudes am Waldsportplatz, die Erweiterung des Feuerwgerätehauses, die Weiterentwicklung der Klosteranlage und die Sanierung des DDR-Museums, die Errichtung eines Heilwaldes, die Weiterentwicklung des Kurparks mit einem Kurmittelhaus und einen Bootsanleger, die Neugestaltung der Friedhofsanlage, die Modernisierung der kommunalen Wohnungen, eine Lösung des Verkehrsproblems in der Innenstadt, die Neugestaltung der Grünanlagen und die Verschönerung des Stadtbildes, sowie Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden.

Malchow's gesellschaftliches Rückgrat sind die Vereine, die zu unterstützen sind.

Sie haben die Wahl!